



evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER
EV. KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG
www.wachtberg-evangelisch.de

AUSGABE NR. 128 DEZEMBER 2019/JANUAR 2020

THEMA
WARTEN

WARTEN AUF
SICHERE
ZUKUNFT
SEITE 6



Lieber Leser, liebe Leserin,

wenn der Gemeindebrief erscheint, hat die Adventszeit begonnen. Es ist eine Zeit des Wartens. Advent heißt ja Ankunft – Warten auf das Fest der Geburt Christi, aber auch auf seine Wiederkunft, wenn „Gott abwischen wird alle Tränen von unseren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein (Off. 21)“.

Daher hat das Redaktionsteam für diese Ausgabe das Thema

WARTEN

gewählt. Das Warten auf Weihnachten fällt heute vielen schwer. Schon jetzt schmücken die Lichterketten Häuser und Straßen und geschmückte Weihnachtsbäume stehen auf den Plätzen der Stadt.

Mir selbst fällt Warten im Allgemeinen schwer. Ich bin verhältnismäßig ungeduldig, falle Redenden ins Wort, wenn mir etwas einfällt, ärgere mich, wenn die andere Schlange an der Supermarktkasse rascher vorankommt oder ich auf die redaktionellen Beiträge für den Gemeindebrief warten muss. Auch über mich selbst

ärgere ich mich, wenn etwas, was ich mir vorgenommen habe, nicht auf Anhieb gelingt. Wie geht es Ihnen dabei?

Ich hoffe, ich lerne noch, geduldiger zu sein mit anderen und mit mir, das Warten als eine Gelegenheit zu betrachten, seinen Gedanken nachzuhängen, Mitmenschen zu beobachten und zur inneren Ruhe zu finden.

Die Beiträge zu diesem Thema sind wie immer sicher lesenswert, besonders was Asylsuchende erleben, wenn sie auf den Bescheid jahrelang warten müssen! Viel Raum nehmen die Gottesdienste ein, die in der Adventszeit besonders gestaltet sind. Lassen Sie sich einladen! Dann beginnt ja auch das neue Jahr, das wir gemeinsam begrüßen wollen und Gottes Hilfe dafür erbitten.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Beginn 2020 wünscht im Namen des Redaktionsteams

Brigitte Nhl



INHALT

Editorial	2	Geburtstage	22-23
Geistliches Wort	3	Freud und Leid	23
Beiträge zum Thema	4-7	Hinweise zum Datenschutz	23
Besondere Gottesdienste	8-10	Veranstaltungen	24
Berichte	11-13	Kontakte	25
Nachrichten	14-18	Werbung	26-27
Musik	19	Gottesdienstplan	28
Kinder und Jugend	20-21	Impressum	18



Ich denke, jeder und jede von uns, liebe Gemeinde, kann sich lebhaft an die Heiligen Abende der Kindheit erinnern: Das unbändige Harren, die zäh schleichenden Minuten, während man auf die verschlossene Wohnzimmertür starrte, hinter der uns dann der festlich erleuchtete Tannenbaum mit den Geschenken erwartete. Es gibt Warten mit Spannung und Vorfreude, ein Fiebern.

So aufregend ist das Warten in der Adventszeit eigentlich wirklich nur ganz am Ende, es steigert sich, hat wohl eher etwas mit Geduld zu tun.

In der Kirche werden wir nicht müde, die Wochen vor Weihnachten als eine Zeit des Wartens zu bedenken. Unseretwegen dürfen schon viele Lichter leuchten, nur zu, aber die biblischen Texte, die den Adventssonntagen zugeordnet sind, beinhalten doch noch etwas Gedämpftes, Dämmerlicht: Die Sehnsucht nach Überwindung von Ungerechtigkeit, das endzeitliche Vergehen der Vergänglichkeit, die Hoffnung auf Trost in tiefem Leid und die Erinnerung an die Treue Gottes.

Verschiedentlich vergleicht Jesus das Himmelreich mit dem Wachsen der Saat

auf den Feldern. Du kannst dich einsetzen, du kannst alles gut vorbereiten und den richtigen Zeitpunkt wählen – aber wachsen muss es selbst, ohne dein Zutun, einfach so.

Da wächst noch was. Da steht noch etwas aus. Darauf sollen wir geduldig warten.

Konnten Sie das als Kind? Haben Sie das ausgehalten? Oder war das einfach nur purer Stress für Sie?

Kennen Sie übrigens den letzten Satz der Bibel? Die Offenbarung des Johannes endet: **Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. – Amen, komm, Herr Jesus!**

Wartet noch irgendjemand mit mir?

Nur wo man nicht mehr wartet, da sieht´s richtig traurig aus.

**Die Gnade des Herrn
Jesus sei mit allen!**

Gottes Segen Ihnen allen und den Familien zur Advents- und Weihnachtszeit!



*Günter
Schmitz-Valadier*

KOMMT DAS „WARTEN“ IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN VOR?

Dem „Warten“ als Begriff entspricht keine physikalische Größe. Prinzipiell kann man aber mit „Warten“ zwei Bedeutungen verbinden.

1. Warten bedeutet innehalten, Ruhe. Und Ruhe in der Physik heißt absolute Bewegungslosigkeit. Die gibt es aber höchstens in der klassischen Physik, also in unserem Alltag, da in der Welt des Kleinsten die Elementarteilchen immer in ständiger Bewegung sind.
2. Aber man kann auch auf etwas, auf ein Ereignis, warten. Dann liegt das Ereignis aber in der Zukunft. Und jetzt kommt die Zeit ins Spiel: die Zeit und ihre Richtung, die unumkehrbar

in die Zukunft weist. In den Naturwissenschaften können wir gewisse Ereignisse, die in der Zukunft liegen, berechnen, wenn wir die Anfangsbedingungen kennen. Das nennt man Determinismus. Für andere Ereignisse, insbesondere weit in der Zukunft liegende – zum Beispiel, wann ein Asteroid mit der Erde kollidieren wird – kann man aber nur eine Wahrscheinlichkeit angeben. Vielleicht trifft etwas ein, wenn man nur lange genug wartet.



Mr. Wolfgang Osterhage

ADVENT - ZEIT DES WARTENS

Die Adventszeit ist in ihrer liturgischen Tradition eine Zeit der Vorbereitung zum einen auf das Weihnachtsfest, aber auch auf die Ankunft Christi am Ende aller Zeiten. Traditionell ist die Adventszeit daher, vergleichbar der Passionszeit vor Ostern, eine Fasten- und Bußzeit. Die liturgische Farbe violett spiegelt das noch wider. Lediglich am Sonntag „Gaudete“ (in der ev. Kirche der 4. Advent) scheint schon ein wenig vom Licht und der weihnachtlichen Freude durch, weshalb hier auch rosa als liturgische Farbe möglich ist.

Im Laufe der Zeit ist der Aspekt des Fastens immer mehr in den Hintergrund getreten, das

Warten auf Weihnachten gewinnt an Bedeutung. Mit Spekulatius, Plätzchen und Glühwein, Kerzenschein und Tannenduft versüßen wir uns die Wartezeit. Da das Warten manchmal lang werden kann, haben sich in der Vergangenheit so manche Adventstraditionen herausgebildet.

Zuerst ist da sicherlich der **Adventskranz** zu nennen mit seinen vier Kerzen für jeden Adventssonntag. Erfunden wurde der Adventskranz 1839 von Johann Hinrich Wichern, der im Rauhen Haus in Hamburg den Kindern das Warten auf Weihnachten erleichtern wollte. Wobei sein erster Adventskranz zugleich

quasi ein Adventskalender war. Denn ursprünglich hatte der Wichern'sche Adventskranz neben vier großen weißen Kerzen für die Adventssonntage auch 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage dazwischen. Heutzutage haben wir in der Regel Adventskränze mit vier



Adventskranz zur Zeit von Wichern, 1839

Kerzen, häufig klassisch rot, oft aber auch in bunten Farben. Wie halten Sie es mit der Farbe?

Eine weitere beliebte Art, das Warten zu verkürzen ist der **Adventskalender**, der Anfang des 20. Jahrhunderts in Deutschland entstanden ist. Er kommt vor allem aus der evangelischen Tradition. Katholischerseits gab es hingegen den

Brauch, an jedem Tag einen weiteren Strohhalbm in die Krippe zu legen. Adventskalender gibt es heute in den verschiedensten Erscheinungsformen: SchokoTürchenkalender über den „Anderen Advent“ bis zu lebendigen Adventskalendern. Auch manche sehr skurrile, kitschige oder kommerzialisierte Variante findet sich. Sehr beliebt

sind immer auch selbstgemachte Adventskalender.

Dass Johann Hinrich Wichern Kerzen anzündete in der Zeit des Wartens, hat sicher auch etwas mit der dunklen Jahreszeit zu tun. Jesus Christus, das Licht der Welt, bringt Licht ins Dunkel unseres Lebens.

Kathrin Müller

GEMEINSAM AUF WEIHNACHTEN WARTEN BEIM „ATEMHOLEN IM ADVENT“

Pfarrerin Müller und Pfarrer Schmitz-Valadier laden die Gemeinde herzlich ins **Ev. Gemeindehaus Niederbachem** zur gemeinsamen Eröffnung der Adventszeit ein.

Wir wollen uns am **Mittwoch, 4.12.2019, ab 19.00 Uhr** Zeit zum Austausch nehmen. Irena Rostalski wird nachdenkenswerte Geschichten

erzählen, umrahmt von Flügel- und Violinmusik von Regina Krull.

Dazu kommen gemeinsame Adventslieder, Adventstee und Gebäck, zu dem Sie gerne auch etwas beitragen können.

WARTEN AUF EINE ZUKUNFT IN SICHERHEIT

Die Zeit bis Weihnachten dehnt sich zur Kinderzeit unendlich. Erwachsene finden eher, dass die Zeit bis zu diesem Fest nur so dahin fliegt. Für unsere Familie hat das Warten auf Weihnachten in den letzten Jahren eine neue Spannung bekommen.

Diese Geschichte begann an dem regnerischen Pfingstmontag 2015, als wir nach dem Gottesdienst die dreiköpfige Familie Rahnama*, die aus dem Iran geflohen war, kennenlernten. In den nächsten Wochen und Monaten gab es viel zu organisieren, bis die Familie sich ein kleines Nest außerhalb des Flüchtlingsheims eingerichtet hatte. Beim ersten gemeinsamen Weihnachtsfest nannte die Familie als größten Weihnachtswunsch „den deutschen Pass“. Dieser Wunsch wurde in der Folge bei jedem Weihnachtsfest wiederholt.

Das Leben ging seinen Gang: die Familie wurde 2016 getauft, der zweite Sohn wurde 2016 geboren und 2017 getauft. Das Interview beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wurde 2017 mit einer Ablehnung quittiert. Die Familie legte Klage ein. Das Warten hatte kein Ende. In der Zeit zwischen den Weihnachtsfesten lagen viele schlaflose Nächte, sorgenvolle Tage und Momente, in denen man fast mutlos werden konnte. Die Kinder kamen in den Kindergarten. Sprachkurse wurden besucht. Kontakte in die Gemeinde wurden aufgebaut. Jeder Kontakt, ob beim Kirchenkaffee, bei Gartenarbeit, in der Nachbarschaft und bei vielen anderen Gelegenheiten, war ein kleiner oder größerer Moment

von schöner Normalität und hat das Warten unterbrochen. Das ständige Auf und Ab von Hoffen und Bangen war für die Erwachsenen trotzdem eine Zerreißprobe. Der Familienvater wollte so gerne arbeiten und hätte als Lkw- oder Busfahrer auf dem deutschen Markt auch ausgesprochen gute Chancen. Stattdessen – Warten auf den richtigen Pass und als 40-jähriger Mensch, der seine Familie gerne ohne staatliche Unterstützung ernährt hätte, zur Untätigkeit verdammt. Das Warten zermürbte.

In der letzten Oktoberwoche hatte das Warten plötzlich ein Ende. Vor dem Verwaltungsgericht in Köln fand die Anhörung statt. Die Nerven waren zum Zerreißen gespannt – schlimmer als bei jeder Prüfung, schließlich ging es wirklich um die Existenz. Riesengroße Freude und Erleichterung: Der Richter hat der Klage stattgegeben und die Gründe für die Flucht und die Konversion anerkannt. Zum Erfolg der Klage hat auch beigetragen, dass die Familie gut in die christliche Gemeinde integriert ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle.

Das Warten hat also ein gutes Ende und wir alle können ein unbeschwertes Weihnachtsfest feiern. Sola gratia.

Ulrike Bickelmann



* Viele Gottesdienstbesucher erleben diese Familie bei und nach den Gottesdiensten! Wir freuen uns mit ihnen!

Neues in der Bücherei Pech



Brigitte Kölle und Claudia Peppel (Hrsg.): „Die Kunst des Wartens“

Wagenbach Klaus GmbH, Berlin, 168 Seiten, 28,00 Euro, ISBN 978-3-8031-3679-4

Liebe Leserinnen und Leser,

die Herausgeberinnen Brigitte Kölle und Claudia Peppel des Buches „Die Kunst des Wartens“ beschäftigen sich seit langem mit diesem Thema.

Mit ihrem Buch zeigen sie die Vielschichtigkeit des Phänomens auf und regen an, in der nächsten Wartezeit nicht ungeduldig zu werden, sondern zu versuchen, die Wartezeit als Zeitvertreib zu verstehen. Unterschiedliche Situationen des Wartens werden anhand von Fotoserien sowie in einer Reihe von Essays und Zitaten beleuchtet. Die Beiträge stammen nicht nur aus Kunst und Literatur, sondern auch aus

anderen Lebensbereichen von Künstlern wie David Claerbout, Andrea Diefenbach, Philip Scheffner und anderen.

Das Buch regt zum Nach- und Weiterdenken an und lädt dazu ein, sich mit den Künstlern und ihren Positionen auseinanderzusetzen – was es in unserer auf Effektivität ausgerichteten Gegenwart zu einer empfehlenswerten Lektüre macht.

Für Ihr Büchereiteam

Nicola Maier

Öffnungszeiten und Kontakt der Bücherei Pech, Am
Langenacker 12

Mi., 16–18 Uhr, Do., 15–17 Uhr
buecherei@wachtberg-evangelisch.de
Auskunft: Nicola Maier (02641 89 03 159)

Besondere Gottesdienste

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM 1. ADVENT IN OBERBACHEM

Am 1. Advent, 1.12.2019, laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde zum gemeinsamen nachdenklichen Abendgottesdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um **18.00 Uhr in der kath. Kirche Heilige Drei Könige in Oberbachem**. Wir wollen mit Stille und Gesängen und unter einem Bibelwort die Adventszeit miteinander eröffnen.

GOTTESDIENST AM 2. ADVENT MIT FESTLICHER MUSIK

Im Gottesdienst am 2. Advent werden im **Ev. Gemeindehaus Niederbachem** die Bläser des Instrumentalkreises „HolzBlech“ mitwirken. In der Formation um Hans-Peter Glimpf, die sich sowohl aus Holz- wie auch aus Blechblasinstrumenten zusammensetzt, spielen Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde.

FAMILIENGOTTESDIENST AM 3. ADVENT IN PECH

Der Gottesdienst am 3. Advent, 15.12.2019, um 11:00 Uhr in der **Gnadenkirche Pech** wird mit den Pfadfindern des Stammes „Kleiner Bär“ vorbereitet und gefeiert. Familien mit Kindern und die Sonntagsgemeinde sind besonders willkommen. „Worauf warten wir?“ lautet die Frage, über die wir gemeinsam mit Kleinen und Großen nachdenken wollen. Die Pfadis bringen ihre Gitarren und einen großen Kochtopf mit. Mal sehen, wofür. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde zum Kirchencafé eingeladen.

GOTTESDIENST AM 4. ADVENT IN PECH

Am 4. Advent feiern wir auch in diesem Jahr nur einen Gottesdienst in der Gemeinde um 11 Uhr in der Gnadenkirche. An diesem Sonntag steht traditionell die Person der Maria im Mittelpunkt. Wir hören mit Maria die freudige Ankündigung der Geburt, die wir zwei Tage später in großen, vollen Gottesdiensten feiern werden. Musikalisch wird dieser Gottesdienst vom Flötenensemble mitgestaltet.

MUSIK IM KRABELGOTTESDIENST AM HEILIGEN ABEND

Der Krabbelgottesdienst am Heiligen Abend um **14:30 Uhr** findet in der **großen kath. Pfarrkirche in Berkum** statt. Ganz im Mittelpunkt stehen die Weihnachtslieder, die wir für die Jüngsten unserer Gemeinde singen. Dazu kommen viele Familien zusammen. Erneut

wiederhole ich meine Bitte, ob ich mit meiner Gitarre etwas an Unterstützung durch weitere Instrumente (Flöte, Gitarre, Violine, Cajon u.a.m.) erfahren könnte. Ich träume von einer kleinen Weihnachtsband. Nur Mut! Wir spielen die gängigsten Weihnachtslieder in der Fassung des Evangelischen Gesangbuches. Noten/Akkorde schicke ich Ihnen gerne zu. Bitte Meldung an: guenter.schmitz-valadier@ekir.de (0228/347382).

FEIER DER CHRISTNACHT

Die Weissagungen der alttestamentlichen Propheten und die Weihnachtsevangelien nach Matthäus und Lukas tragen uns durch die Christnacht. Um 23 Uhr kommen wir am Ende des Heiligen Abends in der in Kerzenlicht getauchten Gnadenkirche zusammen und lassen den Heiligen Abend ausklingen.

GOTTESDIENST AM 1. WEIHNACHTSFEIERTAG

Im Gottesdienst am 1. Christtag um 10 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem feiern wir das Heilige Abendmahl miteinander. Dieser Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von Regina Krull, Orgel und Doris Mäsgen, Querflöte.

LIEDERGOTTESDIENST ZUM WEIHNACHTSFEST

Der schönste aller Gottesdienste zu Weihnachten! Am 2. Weihnachtstag um **11:00 Uhr in der Gnadenkirche in Pech** erfreut sich die Gemeinde an Liedern und Musik. Es wirken Gemeindeglieder mit, insbesondere Kinder und Jugendliche, auch einzelne Erwachsene. Mitmachen kann jede/r, der/die es will. Daher ein Aufruf an die Familien: Wer bringt sein Instrument mit und begleitet die Weihnachtslieder oder spielt uns ein Stück vor? Meldungen bitte bald an Pfarrer Schmitz-Valadier (347382 / guenter.schmitz-valadier@ekir.de). Es kommt nicht auf hohes künstlerisches Niveau an, sondern einfach



nur auf den Spaß am Mitmachen! Herzliche Einladung: So feiern wir die Geburt Jesu!

HEILIGER ABEND, 24. DEZEMBER

NIEDERBACHEM	PECH	BERKUM
15.30 Uhr, Familien-gottesdienst Schmitz-V./ Schnober, mit Krippenspiel	16 Uhr, Familiengottes-dienst Müller, mit Krippenspiel Kirche öffnet erst um 15.30 Uhr!	14.30 Uhr, Krabbelgot-tesdienst, Kath, Pfarrkirche Maria Rosenkranzkönigin Schmitz-Valadier
18 Uhr, Christvesper Schmitz-Valadier	18 Uhr, Christvesper Müller 23 Uhr, Christnacht Müller	16.30 Uhr, Christvesper Haus Helvetia, Schmitz-V.

CHRISTFEST, 25. DEZEMBER

10 Uhr, Abendmahls-gottesdienst, Müller		
2. WEIHNACHTSTAG		
	11 Uhr Liedergottes-dienst, Schmitz-Valadier	



NEUJAHRSGOTTESDIENST

Im Neujahrsgottesdienst um 10:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederbachem bitten wir Gott um ein gutes und friedliches Jahr: „Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24 Jahreslösung für A.D. 2020). Anschließend stoßen wir mit einem Glas Sekt/Saft auf das Jahr 2020 an.

GOTTESDIENST MIT FESTLICHER MUSIK AM 26. JANUAR 2020

Der Sonntagsgottesdienst am 26.01.2020 um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche zu Pech wird mit festlicher Cello-Musik bereichert sein. Unser Gemeindeglied, Pia Bockemühl aus Pech, wird mit Kantorin Regina Krull Stücke von Vivaldi und Bach zum Klingen bringen.

ABSCHIED VON HEIDRUN WÜRTZ AM 27. OKTOBER



Entpflichtung und Segen mit Pfarrerin Müller und Pfarrer Ziegler



Heidrun Würtz mit Tochter Nadja-Maria und Ehemann Johann



Fröhliche Musik



Anschließender Empfang

Liebe Gemeinde,

vom Festgottesdienst zu meinem Abschied nach 40 Jahren aus dem Dienst bin ich noch immer ganz erfüllt, beseelt und überwältigt. Es war wunderschön!

Von Herzen sage ich nochmals Danke:

allen, die den Festgottesdienst vorbereitet und gestaltet haben und für die persönlichen Grußworte;

für den anschließenden Empfang allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gute Gelingen und Ihnen, liebe Gemeinde, für die reichlichen und leckeren Kuchenspenden;

für die vielen schönen Geschenke, die persönlichen Worte und die liebevollen Zeilen mit guten Wünschen in Gästebuch, Karten, Briefen und E-Mails.

Ich grüße Sie, liebe Gemeinde, und wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und Gottes Segen für 2020,

Ihre Heidrun Würtz

VERÄNDERUNGEN IN DER GNADENKIRCHE

Nach gut fünfzig Jahren Gnadenkirche ist es an der Zeit für einige Veränderungen, die aber niemanden beunruhigen sollen. Besonders die Beleuchtung im Altarraum und an der Orgel ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Auch wird überlegt, den Altar von der Stirnwand abzurücken, damit sich die Gemeinde um ihn herum versammeln kann, z.B. beim Abendmahlskreis. Zudem könnten die Liturgen dann hinter dem Altar stehen.

KIRCHE, TURM, BRUNNEN – DREI KERZENSTÄNDER

„Nach einem Vortreffen im Sommer mit den Pfarrern und der Küsterin gab es zunächst viele Fragen, wie die unterschiedlichen Erwartungen hinsichtlich Farben



und Formen, Maßen und Gestaltung umgesetzt werden könnten. Sicher war nur, dass den Blumen auf der einen Altarseite ein Gegengewicht von drei nicht zu hohen Kerzenständern auf der anderen Seite entsprechen sollte. Oder sollte es ein Kerzenhalter für drei Kerzen werden?

Nach dem kreativen Vorgespräch führen wir zum Großhändler nach Eitorf (Sieg), wo wir drei Stein-Rohlinge aus Brasilien erwarben, die mit ihrem bräunlichen Naturfarbton bestens zu dem Holzaltar passen. Zurückgekehrt machten wir uns

Eine erste Veränderung gibt es bereits: Die sehr hohen, strengen Kerzenständer aus Bronze wurden ersetzt durch drei niedrigere, sich harmonisch an den Holzaltar anpassende Kerzenhalter aus Speckstein (Steatit). Die Gestaltung stammt von dem Künstler Hanns Frerk Verhey und seiner Frau Dr. Susanne Thimann-Verhey, Gemeindeglieder aus Niederbachem.

Die beiden berichten von ihrer bildhauerischen Arbeit:

sogleich an die Arbeit, denn diese Aufgabe war eine echte Herausforderung!

Normalerweise arbeiten wir fast nur figürlich und nicht technisch/funktional. Jetzt sollte etwas Schlichtes wie auch Praxistaugliches entstehen, das unterschiedliche Assoziati-

onen zulässt. Im Ergebnis könnte einer der drei Kerzenhalter ein Kirchengebäude darstellen (auch an die Gnadenkirche mit ihrem spitzen Dreieck-Dach erinnern) oder an ein Bergmassiv; ein zweiter Ständer ist ein Turm, der sowohl Kirchturm/Glockenturm als auch Leuchtturm (Licht!) bedeuten kann, erdverbunden und standfest; der dritte mutet mit seinen runden, organischen Formen wie ein Kirchenvorplatz mit einem Brunnen (Wasser!) und mit Bäumen an.

Unser intensiver Gedankenaustausch begleitete die gemeinsame Arbeit, während der sich aus

den recht unförmigen Steinblöcken zusehends thematisch interpretierbare und zum Kirchenraum passende Skulpturen entwickelten; in ihrer schlichten geometrischen Formensprache – rund, kantig, kubistisch, z.B. Kirche, Turm und Brunnen – mögen sie Raum für vielfältige Deutungen zulassen. Ergänzend behielten wir auch die Funktionalität im Auge, das Wechseln der Kerzen sowie deren senkrechter und sicherer Stand.

Nun sind die Werke fertig und an die Gemeinde übergeben. Wir hoffen, die drei Kerzenständer strahlen lange ihren Reiz und ihre Wärme aus.“

Wir danken dem Ehepaar Thimann-Verhey für den großen Einsatz und die wunderbaren Kerzenständer und laden die Gemeinde herzlich ein, ihre jeweils eigenen Assoziationen zu den Kerzenleuchtern zu finden.

GOLDKONFIRMATION 2019



Am Sonntag, 3. November, feierten folgende Gemeindeglieder das Fest ihrer goldenen Konfirmation: (von rechts):

Ulrich Meine
Anneliese Donner
(Gnadekonfirmation)
Gisela Moog
Bernfried Zysik

MIRJAMSONNTAG 2019



Der Mirjamsonntag, Sonntag kirchlicher Solidarität mit den Frauen, soll unter dem Motto „Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche“ ein Gottesdienst von Frauen und Männern ausdrücklich für die ganze Gemeinde sein.

Er wurde auch in diesem Jahr von einem Team um Pfarrerin Müller vorbereitet und stand unter dem Motto „Mit Hagar ankommen“. Wer beim nächsten Mal gerne bei der Vorbereitung mitmachen möchte - bitte bei Pfarrerin Müller melden!

ZEIT ABSCHIED ZU NEHMEN ...

Im Mai 2000, also vor fast 20 Jahren, habe ich meine Stelle als Ergänzungskraft mit halber Stelle im Kindergarten Ließem angetreten.

Seither habe ich viele Veränderungen im täglichen Ablauf miterlebt.

Zu Beginn gab es in beiden Gruppen noch ein gemeinsames Frühstück und es wurden maximal neun Kinder über die Mittagszeit bis 16 Uhr betreut. Jedes Kind brachte eine Mittagsmahlzeit von zu Hause mit: Dosensuppe, Minipizza, vorbereitetes Essen wurde in der Mikrowelle erwärmt. Die meisten der anderen Kinder wurden bis 13 Uhr abgeholt, nur wenige kamen zur Nachmittagsbetreuung wieder in die Einrichtung.

Seit 2008 mit Einführung fester Betreuungszeiten durch das KiBiz-Gesetz, veränderten sich unsere Strukturen im Tagesablauf. Ein gemeinsames Frühstück gibt es nur noch bei Geburtstagen oder an Festtagen (Ostern, Nikolaus). Das Mittagessen liefert uns ein Caterer. Es sitzen oft um die 20 Kinder am Mittagstisch und zwar in jeder unserer beiden Gruppen! In der Bärengruppe besuchen acht Kinder im Alter von zwei Jahren unseren Kindergarten. Nach einer indi-

viduellen Eingewöhnungszeit bleiben viele von ihnen auch zum Mittagessen und machen ihren Mittagsschlaf bei uns.

Viele Mütter steigen wieder ins Berufsleben ein und der Bedarf an früher Kinderbetreuung steigt.

Bei allen diesen Veränderungen habe ich in den Jahren meiner Tätigkeit aber immer erleben können, dass die Eltern uns ihre Kinder anvertrauen und diese eine enge Bindung zu uns aufbauen.

Ich bin sehr dankbar für die Zeit, die ich im Kindergarten Ließem erlebt habe. Viele Menschen und Kinder habe ich durch meine Tätigkeit kennengelernt.

Jetzt heißt es für mich, am 31. Dezember 2019 Abschied zu nehmen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Darauf bin ich schon sehr gespannt!

Petra Löhr



Wir wünschen Petra Löhr für Ihren wohlverdienten Ruhestand alles Gute und Gottes reichen Segen!





„LASST UNS REDEN ...“

Einladung zu einem neuen Gesprächskreis am
Mittwoch, 15.01.2020, um 19:30 Uhr im Ev. Gemeinde-
haus Niederbachem

Wünschen Sie sich die Gelegenheit, einmal über Ihren Glauben zu sprechen oder Zweifel zu formulieren? Fragen Sie sich auch, wie es mit Kirche und Gesellschaft weitergehen wird? Oder wie kann man seinen persönlichen Glauben im Alltag leben?

Wir, einige Gemeindeglieder und Pfarrer Schmitz-Valadier, wollen jeweils am 3. Mittwoch im Monat die Möglichkeit zum Gespräch bieten. Dazu suchen wir Menschen, die Lust auf Austausch über Lebens- und Glaubensfragen haben.

Wir wissen, dass wir nicht auf alles Antworten finden werden, zumindest nicht allgemein gültige; wir vertrauen aber darauf, wertvolle Impulse mitnehmen zu können. Und: Auch als Christen müssen wir nicht gleichförmig denken; zweifeln-

de Stimmen haben ebenso ihren Raum.

Die Treffen werden im Ev. Gemeindehaus Niederbachem von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr stattfinden.

Der erste Abend ist am **15. Januar 2020**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sie können gerne noch jemanden mitbringen, den Sie mit dabei haben möchten.

Wir richten uns an Gemeindenahe und -ferne, die „mitten im Leben“ stehen. Beim ersten Treffen werden wir über die Frage reden, was uns persönlich unser Glaube im Alltag bedeutet. Ist der Glaube für Sie eher etwas Innerliches oder drängt er nach außen? Wie lebt man ihn im Alltag? Woran erkennt man ihn eigentlich? Hat er uns geprägt?

DIAKONIESAMMLUNG 2019

Bitte helfen Sie uns als Kirchengemeinde auch weiterhin bei der Unterstützung von Familien mit Kindern mit Behinderung, bei einzelnen Hilfen zu Jugendfreizeiten und für kleine Gaben an Bedürftige, beim solidarischen Zusammenstehen mit dem ÖAK (Ökumenischer Arbeitskreis zur Betreuung von Flüchtlingen in Wachtberg) und den Fahrten des Kirchenbusses zu Gottesdiensten und bei Belangen der Jugend und der Senioren. Und dann beginnt man in der Hans-Dietrich-Genscher-Schule in Berkum über die

Anschaffung eines Bauwagens als „Raum der Stille“ nachzudenken. Dabei würden wir, wenn es spruchreif wird, auch gerne helfen. Der Betrag der Sammlung verbleibt in vollem Umfang für Gutes in unserer Kirchengemeinde.

Konto der Diakoniesammlung: Evangelische Kirchengemeinde Wachtberg, Sparkasse Köln-Bonn, IBAN: DE 9537 0501 9800 2000 1269, Verwendungszweck: „Diakoniesammlung 2019“.

LICHTBILDVORTRAG NAMIBIA AM FREITAG, 24. JANUAR, 19 UHR, GEMEINDEHAUS NIEDERBACHEM



Der Fotograf Dieter Mehlhaff war im Februar 2019 mit seiner Frau auf einer Rundreise durch den nördlichen Teil von Namibia. Von Windhoek ging es über die heiße Wüste Namib an die kalte Atlantikküste bei

Walvisbay, Swakopmund und Cape Cross und weiter an der Spitzkoppe vorbei zu den Epupa-Wasserfällen an der Grenze zu Angola. Fehlen durfte natürlich nicht ein Besuch im Etosha-Nationalpark, verbunden mit einem anschließenden Besuch auf einer Farm, die sich um den Erhalt afrikanischer Großkatzen bemüht.

Kommen und genießen Sie einen Abend bei einem Glas Wein mit vielen Fotos und Informationen über ein faszinierendes Land im Süden von Afrika.

ZUGFAHREN LEICHT GEMACHT – DER UMWELT ZULIEBE

Die Autobahnen werden immer voller und die Baustellen immer länger. Vielen ist die Lust an Fernfahrten im PKW längst vergangen.

Da trifft es sich gut, dass eines meiner Hobbys im Ruhestand darin besteht, für meine Frau und mich, aber gern auch für Freunde und Bekannte günstige Bahnverbindungen herauszufinden und bei frühzeitiger Planung preiswerte Fahrkarten zu ergattern. Manch einer ahnt ja gar nicht, wie viel Geld sich mit Sparpreistickets sparen lässt – mit oder ohne Bahncard, mit oder ohne Recht auf Stornierung.

Da mir schon seit Jahren das Tüfteln auf diesem Terrain viel Spaß macht und ich mich von den drängenden Problemen der Luftreinhaltung dazu ermuntert fühle, biete ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, hiermit meine kostenlose Hilfe beim Kauf günstiger Bahnfahrkarten an.

Senden Sie bei Interesse eine Mail an [manfred.aretz\(at\)t-online.de](mailto:manfred.aretz(at)t-online.de) oder rufen Sie mich einfach unter 34 31 34 an.

Manfred Aretz,
Niederbachem



SENIORENCREIS NIEDERBACHEM

RÜCKBLICK AUF DAS ÖKUMENISCHE HERBSTFEST 2019

Das diesjährige Ökumenische Herbstfest fand am 9. Oktober 2019 statt. Dazu hatte der Seniorenkreis im Evangelischen Gemeindehaus Niederbachem die Seniorinnen und Senioren der katholischen Gemeinde herzlich eingeladen. Insgesamt waren dann 60 Gäste beider Konfessionen dieser Einladung gefolgt. Nach einer kurzen Andacht, in der Pfarrer Schmitz-Valadier alle herzlich begrüßte, begann ein sehr vergnüglicher Nachmittag.



Wie üblich erklang das gemeinsame Geburtstagsständchen, bevor das leckere Kuchen- und Imbissbuffet eröffnet wurde. Dann erklangen die flotten Evergreens des Salonensembles BEDA, denen alle mit großem Vergnügen lauschten. Bald hatte das Trio mit seinen Melodien Erinnerungen geweckt, die Füße wippten und es wurde im Takt mitgeklatscht.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, diesen schönen Nachmittag zu gestalten.

Im Namen des Vorbereitungsteams des Seniorenkreises

Ute Böhmer

MITTWOCH, 11. DEZEMBER, 15 UHR

Adventsnachmittag mit den Kinderchören

MITTWOCH, 8. JANUAR, 15 UHR

Frau BMin a.D. Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr „Leben in der Zeit des Wandels“
Dazu sind alle Interessierten eingeladen!

MÄNNERTREFF IN NIEDERBACHEM

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem. Wenn Sie persönlich per Email eingeladen werden wollen, wenden Sie sich an Jürgen Mies, Mies-kerp@t-online.de.

Dezember: kein Treffen

MITTWOCH, 29. JANUAR

„Heimat und Zuhause“ als offene Diskussion mit allen Teilnehmern



WEIHNACHTS- UND KRIPPENZEIT IN DER HEILANDKIRCHE – EIN UNZERTRENNLICHES DUO!

„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet, in Bethlehem's Stall,“ so beginnt das Ihnen und Ihren Kindern sicherlich bekannte Weihnachtslied. Bis nach Bethlehem brauchen Sie aber gar nicht zu laufen, um zu unserer schönen Eichenholz-Krippe zu kommen. Wir, vom Arbeitskreis Krippe, laden Sie alle herzlich ein, in unserer großen Weihnachtskrippe in der Heilandkirche nicht nur „das liebeleiche Kindlein“ anzuschauen. Kommen Sie mit Familie, mit Freunden, mit Verwandten und sagen Sie es allen weiter, damit möglichst viele sich daran erfreuen können.

Die Krippe ist vom 1. Weihnachtstag bis zum 19. Januar 2020 wie immer freitags, samstags und sonntags sowie Silvester und Neujahr von 15 – 18 Uhr zu besichtigen. Für diese Besichtigungszeiten werden jedoch „KrippenwächterInnen“ gesucht. Dafür brauchen Sie kein Krippenspezi-

alist zu sein, sondern nur etwas Zeit mitzubringen, um für eine Stunde (vielleicht auch mehr) ein Auge, besser natürlich zwei, auf unsere Krippe zu werfen.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, rufen Sie mich einfach an unter der Tel-Nr.: 94 74 43 05 oder schreiben Sie mir eine Mail hedofleischer@t-online.de. Ich würde mich freuen, auch mal wieder KrippenwächterInnen aus Wachtberg begrüßen zu können. Denn auch Sie, liebe Wachtberger Gemeindeglieder, sind Teilhaber dieser Krippe. Der Prophet, der bei Ihnen im Gemeindehaus wacht, ist ein Zeichen dieser jahrzehntelangen Verbundenheit.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete und ruhige Adventszeit!

Heinrich Fleischer
Vorsitzender des AK Krippe

Musik an der Krippe

WEIHNACHTLICHER KAMMERMUSIKABEND

...spielt schön auf den Saiten
mit fröhlichem Schall!

Sonntag, den 5. Januar, 18 Uhr
Heilandkirche Mehlem

Werke für zwei Violinen und Continuo von J. S.

Bach, G. F. Händel u.a.

Elisa und Robert Wittbrodt (Violine), Emily Witt-
brodt (Cello) und Julian Hollung (Orgel)

FÜRCHTET EUCH NICHT!

Weihnachtliches Singspiel für Jung und Alt

Sonntag, den 12. Januar, 16 Uhr
Heilandkirche Mehlem

Spatzenchor und Kinderchor der Heiland-
Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde

Wachtberg

EHRE SEI DIR, GOTT, GESUNGEN!

J. S. BACH: WEIHNACHTS- ORATORIUM (TEILE 4-6)

Sonntag, den 19. Januar, 18 Uhr
Heilandkirche Mehlem

Kammerchor und Kantorei der Heiland-Kirchenge-
meinde und der Kirchengemeinde Wachtberg und

Godesberger Kammerchor

Orchester der Heilandkirche

Susanne König (Sopran), Alexandra Thomas (Alt),

Lothar Blum (Tenor) und

Frederik Schauhoff (Bass)

Leitung: Julian Hollung

Eintritt: 14 Euro (erm. 7 Euro)

Karten sind ab dem 9. Dezember
im Gemeindebüro erhältlich.

Das war toll!

SCHULUNGSWOCHENENDE FÜR UNSERE EHRENAMTLICH ENGAGIERTEN JUGENDLICHEN



Das diesjährige Schulungswochenende für unsere Ehrenamtler fand vom 01.-03. November auf dem Stiftsberg in Kyllburg statt. Neben spielpädagogischen Einheiten und Aktionen zur Team-Findung stand unser

Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt im Mittelpunkt. In verschiedenen Arbeitsformen haben wir den Jugendlichen vermittelt, wie das Konzept angewendet werden soll und wie in der Praxis zu handeln ist. Dies geschah auch durch Fallbeispiele und thematische Rollenspiele. In kleinen Gesprächsrunden wurden die einzelnen Einheiten dann aufgearbeitet; unerlässlich, bedenkt man die aktuellen Ereignisse und vor allem die eigene emotionale Betroffenheit.

Großer Wert wurde natürlich auch darauf gelegt, dass Zeit blieb für Spaß, Austausch und Begegnung.

Frank Fongern und Svenja Schnober

Das kommt!

KRABELGOTTESDIENST AM 3. ADVENT IN BERKUM

Adventlicher Krabbelgottesdienst am 3. Advent, 15.12.2019, um 15:30 Uhr. „Türen öffnen“. Die Adventskerzen anzünden, an den Adventskalender mit seinen Türen denken, mit

den Jüngsten der Gemeinde singen und beten. Dazu öffnet das Haus Helvetia seine Türen für die Familien.

Es begrüßt Sie das bewährte Team mit den Spielgruppenleiterinnen Susanne Schäfer und Claudia Schüller, mit der Musikerin Gisela Knebel und dazu Pfarrer Schmitz-Valadier.

KINDERGOTTESDIENSTE



Herzliche Einladung zu den nächsten Kindergottesdiensten parallel zu den Sonntagsgottesdiensten

jeweils um 11 Uhr in der Gnadenkirche Pech

Termine: 8. Dezember, 19. Januar

jeweils um 9:30 Uhr in Niederbachem

Termine: 8. Dezember, 12. Januar

JUGENDFREIZEIT 2020



Die Freizeit findet vom **6.7.-17.7.2020** statt. Die Kosten belaufen sich auf 475 €, darin ist unter anderem ein Tagesausflug nach Kopenhagen enthalten. Gerichtet ist die Freizeit in diesem Jahr an alle zwischen 13 und 17 Jahren. Aber bitte bedenken Sie, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen und den Flyer erhalten Sie bei Jugendleiterin Svenja Schnober (61 94 702).

Im nächsten Jahr bietet die Evangelische Jugend Wachtberg in Kooperation mit der Heiland-Kirchengemeinde Mehlem eine Jugendfreizeit in Dänemark an. Diesmal geht es in ein Haus nach Nyråd.



GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!

GETAUFT WURDEN

BEERDIGT WURDEN

KIRCHENBUS (AN SONNTAGEN)

nach Niederbachem

9:00 Uhr Ließem

9:05 Uhr Gimmersdorf

9:10 Uhr Berkum, Alte Kirche

9:15 Uhr Oberbachem

nach Berkum, Haus Helvetia

9:00 Uhr Niederbachem, Post

9:05 Uhr Oberbachem

9:10 Uhr Ließem, Köllenhof

9:15 Uhr Gimmersdorf

GOTTESDIENSTE IN DER HEILANDKIRCHE (10 UHR)

01.12.* Thielmann

08.12. Merkes

„Gd. anders“ 11 Uhr

15.12. Post

22.12. Dr. Witschke

24.12. Gd. 15:30, 17:00, 18:30 Uhr

25.12.* Merkes

26.12. Dr. Umbach

31.12.* Post 18 Uhr

01.01. Fleischer 18 Uhr

05.01.* Thielmann

12.01. Merkes

19.01. Merkes 11 Uhr

„Gd. anders“

26.01. Fleischer

Hinweis zum Datenschutz (§ 11 Abs. 1 DSGVO)

Im Gemeindebrief, der an alle evangelischen Wachtberger Gemeindeglieder verteilt wird, werden (nur in Papierform, nicht im Internet) regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch an das Evangelische Gemeindebüro,

Bondorfer Str. 18, 53343 Wachtberg-Niederbachem richten.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns dann auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

VERANSTALTUNGEN

BERKUM

HAUS HELVETIA, SCHULSTRASSE 2

Andacht im Limbachstift: jeden 1. und 3. Mi., 16:30 Uhr

Schulgottesdienst: ök. 1. Do. im Monat, 8:30 Uhr,
Pfarrkirche Maria Rosenkranzkönigin

Spielgruppe: Mi., Do., Fr., 9–12 Uhr

Frauenkreis: Mi., 18.12., 15.1., 14:30 Uhr

Trauertee: Di., 17.12., 21.1., 15–17 Uhr
Auskunft: Ingrid Meier (9 34 35 26)

Eltern-Kind-Krabbelgruppe: Do., 15:30–17 Uhr

JUGENDANGEBOTE (TEL: 36 97 998)

Mo., Mi., Fr., 15–20:30 Uhr OT

PECH

GEMEINDERÄUME, AM LANGENACKER 12

Schulgottesdienst: Mi. 4.12., 8:15 Uhr, Villip,
Fr. 20.12., ök. 8:15 Uhr, Villip., 10:15 Uhr Pech

Bücherei: Mi., 16–18 Uhr, Do., 15–17 Uhr
buecherei@wachtberg-evangelisch.de
Auskunft: Nicola Maier (02641 89 03 159),

Besuchsdienst: Mi., 11.12., 18 Uhr

Kigo-Mitarbeitende: nach Absprache mit Pfarrerin Müller

Flötenensemble: Di., 19 Uhr
Auskunft: R. Krull, K. Müller

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Im Jugendtreff „Alte Schule Pech“, Am Langenacker 3:

Offener Treff (ab 14 J.): Di., 18–20 Uhr, Do., 16–20 Uhr

Im Raum unter der Kirche:

Pfadfinder:

Auskunft: Benjamin Groschinski, T: 0157 39411830
www.CPS-Wachtberg.de

NIEDERBACHEM

BONDORFER STRASSE 18

Männertreff: Mi., 29.1. 19.30 Uhr

Seniorenkreis: Mi., 11.12., 8.1., 15 Uhr

Gymnastik (ab 50 J.): Mo., 10:30 Uhr

Gymnastik zur Beweglichkeitsverbesserung:
Mo., 11.30 Uhr, Auskunft: K. Zerwas (34 26 01)

Malkurs: Mi., 9:30 und 11 Uhr,
Auskunft: A. Tobollik (34 20 84)

Boulegruppe: Fr., ab 14:30 Uhr,
Auskunft: H. Schlesinger (34 18 69)

Fotoclub: Mi., 11.12., 8.1., 19:30 Uhr
Auskunft: D. Mehlhaff (85 81 71,
0177 372 75 94), Email: dietermf@gmx.net

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Krabbelgruppen (1/2 - 3 J. mit Begleitung):
Mo. u. Fr., 9:30–11:30 Uhr

Spielgruppe: Di., Mi., Do., 9–12 Uhr

Jugendband: Auskunft: R. Krull (85 74 03)

Spatzenchor: Mi., 16:30-17:05 Uhr

Kinderchor: Do., 17–17:45 Uhr

Im Jugendtreff, Mehlemer Str. 3:

Offene Tür für Kinder (7–12 J.): Mo. u. Do. 15–18 Uhr

Offene Tür für Jugendliche (13–18 J.): Mo., 18–20 Uhr,
Mi., 17–21 Uhr

LIESSEM Köllenhof

Eltern-Kind-Café: Mi., 9:30–11 Uhr
Auskunft: M. Heidenreich (34 61 41)

Gymnastik: Do., 9–10 Uhr

MEHLEM Heilandkirche, Am Domhof

Kantorei: Do., 20 Uhr

Bücherei: Di. und Fr., 16–18:

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde
Wachtberg: Sparkasse Köln-Bonn, IBAN:
DE95 3705 0198 0020 0012 69

GEMEINDEBÜRO:

Bondorfer Str. 18, Niederbachem, Carl Wolf, Mo. - Fr.,
9 - 12 Uhr, Di., 14 - 16 Uhr, T: 61 94 704,
Email: verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de

PFARRERIN KATHRIN MÜLLER

(zuständig für Pech, Villip, Villiprott, Holzem)
53343 Wb.-Pech, Am Langenacker 12,
T: 32 56 77, Email: kathrin.mueller@ekir.de

PFARRER GÜNTER SCHMITZ-VALADIER

(zuständig für Nieder-, Oberbachem, Kürrighoven, Gimmersdorf, Ließem, Berkum, Werthhoven, Züllighoven)
53343 Wb.-Niederbachem, Birkenweg 8, T: 34 73 82,
Email: guenter.schmitz-valadier@ekir.de

PRÄDIKANTEN

Karsten Matthis, T: 9 34 93 23
Katja Kysela, T: 36 83 49 04

KÜSTERINNEN/HAUSMEISTER:

Gnadenkirche Pech: Eva Bedner, T: 0151 50438494

Gemeindehaus Niederbachem:
Maria Zilke, T: 36 75 728

Hausmeister und Vermietungen (Nb.):
Gerd Wolter, T: 01523 4701577

KIRCHENMUSIK:

Regina Krull, T: 85 74 03
Julian Hollung, T: 0151 23853911

GEMEINDELOTSIN:

Antje Schönefeld, T: 329 49 79

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Dipl.-Päd. Frank Fongern
Mo., Mi., Fr., ab 15 Uhr, T: 369 79 98
Email: frank.fongern@ekir.de

Dipl.-Soz. Päd. Svenja Schnober
T: 619 47 02 (Nb.), 0157 35442706,
Email: svenja.schnober@ekir.de

Benjamin Groschinski (Pfadfinder)
T: 0157 39411830

Spielgruppen

Berkum S. Schäfer, T: 02225 1 67 68
Niederbachem C. Schüller, T: 0151 42533826

Krabbelgruppe Niederbachem

Mo: Frau Pohlmann, Tel. 0178-3387675
oder 0228-915 62 85
Fr: Elke Ludwig: 0163 254 94 81
Elke Salesevic: 0178 3984378

Kindergarten Ließem

Leiterin: Karin Pagenkopf
T: 34 77 36 und 85 74 77

Männertreff

Jürgen Mies, T: 34 42 63

Fotoclub

Dieter Mehlhaff, T: 85 81 71,
0177 372 75 94, Email: dietermf@gmx.net

Senioren Niederbachem

Ute Böhmer T: 9025638, Pfr. Schmitz-Valadier T: 34 73 82

Ök. Arbeitskreis zur Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Ansprechpartner: Gero Nölsen, T: 34 28 40
Kurt Zimmermann, T: 34 54 20

Kleiderpavillon Wachtberg

Wb.-Ließem, Auf dem Köllenhof 3
Abgabe: Mo., 15-18 Uhr, Verkauf: Do., 15-17 Uhr
Leitung: Marianne Pilger, T: 34 76 96

PRESBYTER UND PRESBYTERINNEN:

Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem, 934 96 41

Wolfgang Budinger, Niederbachem, 35 05 60 30

Ulrike Gierschmann, Villip, 289 42 06

Gerlinde Habenicht, Pech, 951 61 71

Annette Heuer, Berkum, 908 66 02

Bettina Hoffmann, Villip, 21 11 58

Markus Kapitza, Niederbachem, 429 59 20

Karin Pagenkopf, Mitarbeiterpresbyterin, 85 74 77

Michael Schönefeld, Gimmersdorf, 329 49 79

Georg von Streit, Villiprott, 0151 14 260 335

Jörg von Wülfig, Berkum, 34 66 88

EV. KLINIKEN WALDKRANKENHAUS T: 3 83-0

Krankenhausseelsorge:

Pfarrer Gunnar Horn, T: 35 42 84

Krankenhaushilfe: Leiterin: Jutta Neumann, T: 324 03 17

Johanner-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus:

Marita Haupt, T: 383-130

Hospizverein Bonn e.V. (Ambulanter Dienst)

Junckerstr. 21, 53177 Bonn, Tel. 0228 - 62 90 69 00

Ines Baltes, Birgit Kleedel, Gudrun Müller

Ambulante Dienste: T: 383-769

KONTAKTE/WERBUNG

FRAUENBEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES

Sabine Cornelissen, T: 30787-14
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 9 - 11 Uhr

Superintendentur des Kirchenkreises

T: 0228/30 78 710

DIAKONISCHES WERK

www.diakonischeswerk-bonn.de
Ambulante Pflege Bad Godesberg; T: 22 72 24 10
Betreuungsverein; T: 22 80 80
Beratung für Familien in Trennung und Scheidung und
Sozialberatung; T: 22 72 24 20

Wolfgang Budinger Steuerberater

Im Tiergarten 8
53343 Wachtberg

Telefon 0228 / 3505 6030
Telefax 0228 / 3505 6031
budinger@stb-budinger.de



Parkbuch- handlung Barbara Ter-Nedden

Koblenzer Straße 57,
53173 Bonn
Tel. 0228/35 21 91,
info@parkbuchhandlung.de,

Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem Jürgen Luhmer

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

- ♦ Individuelle Beratung
- ♦ Schmuckanfertigung nach Ihren Wünschen
- ♦ Schmuckumarbeitung und Reparatur
- ♦ Goldschmiedekurse in kleinen Gruppen



Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43

Dipl.-Musikerin Regina Krull

Privat- Instrumental- Unterricht

0228/857403
0173/1062016

reginakrull2@
gmail.com
Wachtberg
Niederbachem



Geschichten zum Schmunzeln, Nachdenken und Verschenken

Irena J. Rostalski
die Geschichtenerzählerin aus Wachtberg
0171 323 08 33 irostalski@t-online.de

Ingenieurbüro für Baustatik & Bauphysik

Dipl.- Ing. (FH) Markus Kapitza

- Bautechnische Beratung und statische Berechnungen für An-, Um- und Neubauten
- Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz
- Ausstellung von Energieausweisen
- Beratung bei Immobilienkauf und -verkauf sowie Begleitung bei Ortsterminen
- Wertermittlung von Immobilien
- Schimmelbegutachtung und Beratung

TEL: 02 28 / 429 59 20
FAX: 02 28 / 429 59 21
MOBIL: 01 77 / 527 96 54

Im Tiergarten 20
53343 Wachtberg - Niederbachem
Email: markus.kapitza@arcor.de

Wachtberg APOTHEKE

Allopathie • Homöopathie • Phytotherapie
Margarete von Wülfing Blanke, Apothekerin

- ✓ Beratung zu Naturheilmittel und Ernährung
- ✓ Zustelldienst und Hilfsmittelversorgung
- ✓ Heim- und Pflegedienstbelieferung

Rathausstraße 3
53343 Wachtberg-Berkum
Tel. 02 28 34 66 88
www.wachtberg-apotheke.de



Malermmeister



Leistungen:

- Minde Tapezierarbeiten
- Fertigparquetverlegung
- Innen- und Außenbereich
- Fußbodenbeschichtungen
- kreative Wandgestaltung
- PVC-Verlegung
- Holzschutzarbeiten
- Balkonsanierung
- Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Teppichbodenverlegung
- Hochdruckreinigung
- Beschichtung von Decken,
- Lack- und Baumstumpfen
- Lambobodenverlegung

Tel.: 02 28/34 90 29

Horst Staudenmeir · Wiesenweg 4
53343 Wachtberg · Fax: 02 28/34 54 57
Internet: www.staudenmeir.de



Konrad-Adenauer-Str. 139
53343 Wachtberg
Telefon 0 22 8 / 34 24 65
www.schreinerei-huellen.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Wir überprüfen Ihre Vermögenssituation,
Anlagestrategien und Absicherung.
Jetzt. Bemitteln Sie sich einen
Vermögensplan.

Filialen in Aflenz, Bad Godesberg, Hardberg und Niederbachem

VR-Bank Bonn eG

Das freundliche Autohaus in Wachtberg
Service für alle Marken



Auto Schmelzter GmbH – Wachtberg-Niederbachem
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228- 95 46 10
www.auto-schmelzter.de



Gottesdienste

GEMEINDEHAUS
NIEDERBACHEM

9:30 Uhr
mit Kirchenkaffee

GNADENKIRCHE
PECH

11:00 Uhr

HAUS HELVETIA
BERKUM

9:30 Uhr

So. 01.12.*	Schmitz-Valadier 11 Uhr Familiengottesdienst		Müller mit Musik	
So. 08.12.	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier	
So. 15.12.	kein Gd.		Schmitz-Valadier Gottesd. für alle	Schmitz-Valadier
So. 22.12.	kein Gd.		Müller	
Di. 24.12.	Weihnachtsgottesdienste: Siehe Seite 10			
Mi. 25.12.*	Müller		kein Gd.	
Do. 26.12.	kein Gd.		Schmitz-Valadier Liedergottesdienst	
So. 29.12.	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier	
Di. 31.12.			Schmitz-Valadier 17 Uhr	
Mi. 01.01.*	Schmitz-Valadier 10 Uhr mit Sektempfang			
So. 05.01.**	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier	
So. 12.01.	Müller		Müller	
So. 19.01.	kein Gd.		Bayer	 Bayer
So. 26.01.	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier	
So. 02.02.*	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier	

* Abendmahl ** Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst

Kirchenbus auf Seite 23

Die Gottesdienste der Heiland-Kirchengemeinde finden Sie auf Seite 23!